

Inhalt

Danksagung.....	8
1 Einleitung.....	9
2 Zum Begriff der individuellen Lernförderung.....	13
2.1 Begriffsdefinitionen.....	13
2.2 Abgrenzungen des Förderbegriffs.....	20
2.3 Zusammenfassung.....	23
3 Individuelle Lernförderung als Gegenstand der erziehungswissenschaftlichen und bildungspolitischen Diskussion.....	25
3.1 Bildungs- und Erziehungsaufgaben von Schule.....	25
3.2 Historischer Rückblick.....	28
3.2.1 Von den Anfängen bis zur Aufklärung (18. Jahrhundert).....	28
3.2.2 Deutsche Klassik (19. Jahrhundert).....	30
3.2.3 Reformpädagogik, Weimarer Republik und Nationalsozialismus (1890-1945).....	31
3.2.4 Schule von 1945 bis 1990.....	32
3.3 Schule in der Gegenwart.....	38
3.3.1 Umgang mit Heterogenität.....	38
3.3.1.1 Chancengerechtigkeit, Individualisierung und Pluralisierung.....	38
3.3.1.2 Aktuelle Dimensionen von Heterogenität in der pädagogischen Diskussion.....	41
3.3.1.3 Exemplarische Betrachtung der Integration von Kindern mit Behinderungen in die allgemein bildenden Schulen.....	42
3.3.1.4 Inklusive Pädagogik als gegenwärtiger Trend im Umgang mit Heterogenität.....	46
3.3.2 Internationale Schulleistungsstudien.....	48
3.3.2.1 Ergebnisse internationaler Schulleistungsstudien.....	49
3.3.2.2 Konsequenzen aus wissenschaftlicher Perspektive.....	51
3.3.2.3 Konsequenzen aus bildungspolitischer Perspektive.....	53
3.3.3 Implementierung der individuellen Lernförderung in das Schulrecht.....	59
3.4 Legitimation der individuellen Lernförderung als Forschungsgegenstand aus erziehungswissenschaftlicher und bildungspolitischer Perspektive.....	64

4 Allgemeine Forschungsperspektiven der Lehr-Lern-Forschung.....	67
4.1 Modelle zur Erklärung von Schulleistungen.....	69
4.1.1 „Erweitertes Modell zur Darstellung der Bedingungsfaktoren der Schulleistung“ von Krapp 1976.....	72
4.1.2 „Grob differenziertes theoretisches Strukturmodell der Determinanten des Grundschulerfolges und der Wahl der Sekundarschule“ von Sauer und Gamsjäger 1996.....	74
4.1.3 „Multikausales Bedingungsmodell der Schulleistung“ von Heller 1997.....	76
4.1.4 „Makromodell der Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen“ von Helmke 2004.....	78
4.2 Empirische Befunde zu ausgewählten Bedingungsfaktoren des Schulerfolgs.....	80
4.2.1 Motivationale Bedingungsfaktoren.....	81
4.2.1.1 Selbstwirksamkeitserwartung.....	82
4.2.1.2 Fähigkeitsselbstkonzept.....	88
4.2.1.3 Lernfreude.....	96
4.2.2 Soziale Bedingungsfaktoren.....	100
4.2.2.1 Geschlecht.....	100
4.2.2.2 Migrationshintergrund.....	107
4.2.2.3 Alter und Klassenstufe.....	114
4.3 Bedeutsamkeit der Bedingungsfaktoren für eine individuelle Einzelförderung.....	118
5 Stand der Forschung zur Wirksamkeit von Förderung.....	123
5.1 Personenmerkmale der Förderbeteiligten.....	123
5.1.1 Schülerinnen und Schüler.....	123
5.1.2 Förderlehrkraft.....	125
5.2 Förderplanung.....	129
5.3 Durchführung der Förderung.....	130
5.3.1 Zeitliche Organisation der Förderung: unterrichtsintegriert, unterrichtsersetzend, unterrichtsergänzend.....	130
5.3.2 Inhaltliche Schwerpunktsetzung der Förderung.....	133
5.3.2.1 Bereichsübergreifende Trainingsprogramme.....	135
5.3.2.2 Bereichsspezifische Trainingsprogramme.....	138
5.3.3 Methodische Gestaltung der Förderung (Schwerpunkt: Sozialformen).....	141
5.4 Exkurs: Kommerzielle Nachhilfe.....	145
5.5 Zusammenfassung der Merkmale erfolgreicher Förderung.....	147
6 Empirische Untersuchung zur Wirkung von individueller Einzelförderung.....	149
6.1 Ziele der empirischen Untersuchung.....	149
6.1.1 Fragestellung.....	149
6.1.2 Hypothesen.....	152
6.2 Methoden der Untersuchung.....	154
6.2.1 Design.....	154
6.2.2 Beschreibung der Untersuchungsinstrumente.....	155

6.2.2.1 Fragebögen für Lehrerinnen und Lehrer.....	156
6.2.2.2 Schülerfragebogen.....	157
6.2.2.3 Fachbezogene Leistungstests.....	161
6.2.2.4 Studentische Förderberichte und Fragebögen für Studierende.....	165
6.2.3 Durchführung der Erhebung.....	166
6.2.4 Stichprobe.....	167
6.2.5 Auswertungsverfahren.....	171
6.3 Darstellung der Untersuchungsergebnisse.....	174
6.3.1 Reliabilität und faktorielle Struktur des Schülerfragebogens.....	174
6.3.2 Deskriptive Befunde.....	176
6.3.2.1 Entwicklung der Selbstwirksamkeitserwartung, der Lernfreude und des Fähigkeitsselbstkonzeptes „Mathematik“.....	176
6.3.2.2 Entwicklung der fachbezogenen Leistung.....	184
6.3.3 Zusammenhänge der Effektivvariablen.....	191
6.3.4 Generelle und differenzielle Entwicklungsverläufe der Selbstwirksamkeitserwartung, der Lernfreude, des Fähigkeitsselbstkonzeptes „Mathematik“ und der fachbezogenen Leistung.....	193
6.3.4.1 Generelle Entwicklungsverläufe.....	193
6.3.4.2 Migrationshintergrund.....	195
6.3.4.3 Geschlecht.....	196
6.3.4.4 Klassenstufe.....	198
6.3.4.5 Art der Lernschwierigkeit.....	198
6.3.4.6 Studienfachkongruenz der Förderung.....	199
6.3.4.7 Durchführungsform der Förderung.....	200
6.3.4.8 Abstände und Dauer der Fördersequenzen.....	200
6.3.5 Bedingungsfaktoren des Fördererfolges.....	200
6.3.5.1 Selbstwirksamkeitserwartung.....	201
6.3.5.2 Lernfreude.....	202
6.3.5.3 Fähigkeitsselbstkonzept „Mathematik“.....	203
6.3.5.4 Mathematikleistung.....	204
6.3.5.5 Leseleistung.....	205
6.3.5.6 Rechtschreibleistung.....	207
6.4 Diskussion der Untersuchungsergebnisse.....	208
7 Zusammenfassung und Ausblick.....	217
8 Literaturverzeichnis.....	223
9 Anhang.....	245